

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 6. bis 13. Klassen – revidierte Fassung (PSB-R 6-13)

Horn W.; Neubearbeitung von Lukesch, H., Mayrhofer, S. und Kormann, A. (2004). Göttingen: Hogrefe.
Schweizer Eichung 2005 mit Normen für Jugendliche im 8. und 9. Schuljahr / Kraut, S. & Jungo, D. (2006).
Dübendorf: SVB

Kategorie
Leistungstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der Test erfasst die Intelligenz nach dem Modell von Thurstone. Dazu werden 9 Subtests eingesetzt: Allgemeinwissen, Zahlenreihen, Buchstabenreihen, Figurale Reihen, Wortflüssigkeit, Raumvorstellung, Gemeinsamkeiten finden, Zahlenaddition und Zahlenvergleich. In der Neufassung werden schulbezogene Wissensbereiche getestet.

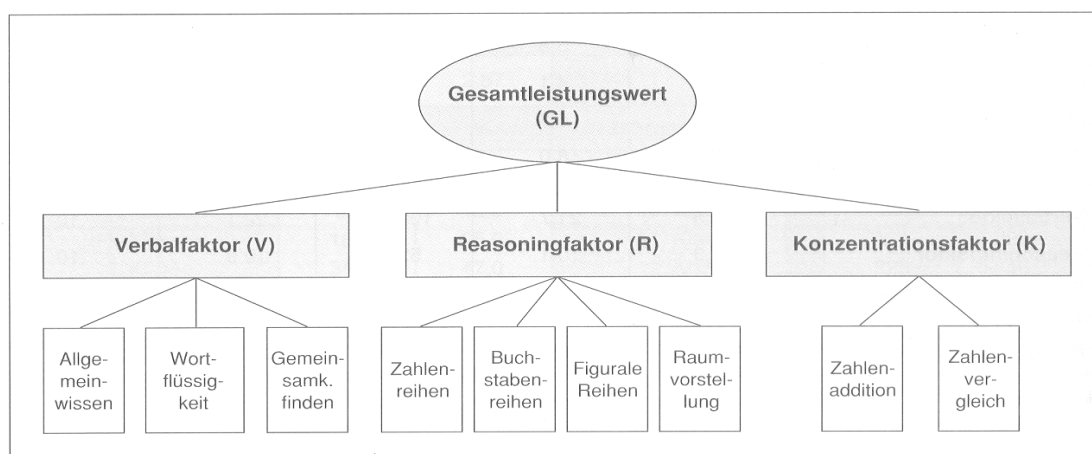
1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

6. bis 13. Klasse (Jahrgangsstufen)
Junge Erwachsene

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Die theoretische Grundlage bildet die multiple Faktorentheorie von Thurstone (1938), welche davon ausgeht, dass sich die Intelligenz aus sieben verschiedenen, voneinander relativ unabhängigen Faktoren (primary mental abilities) zusammensetzt: verbal comprehension, reasoning, word fluency, space, flexibility of closure, perceptual speed, number.

Die revidierte Fassung geht im Gegensatz zu Thurstone von einem hierarchischen Modell aus, hat aber eine gewisse Ähnlichkeit.



Im neuen Subtest 1 (Allgemeinwissen) werden die Aufgaben nach Wissensbereichen gestellt: Biologie/Medizin/Psychologie; Mathematik/Chemie/Physik; Geographie/Astronomie; Musik/Kultur/Kunst; Medien/Sprache/Kommunikation/Dichtung.

In Anlehnung an Jägers Intelligenzmodell werden die Reasoning-Kompetenzen in den Subtests 2-4 neu material-spezifisch (numerisch, verbal, figural) erfasst. Der Subtest 5 (Wortflüssigkeit) ist unverändert vom alten PSB übernommen worden. Der ehemalige Subtest 7 des alten PSB ist durch den neuen Subtest 6 (Vorstellungsvermögen) – der aus dem Leistungsprüfsystem von Horn entnommen wurde – ersetzt worden. Der Subtest 7 (Gemeinsamkeiten finden) ist neu entwickelt worden. Die Subtests 8 (Zahlenaddition) und 9 (Zahlenvergleich) sind leicht überarbeitet worden und erfassen ähnlich dem alten PSB einen Konzentrationsfaktor.

1.4 **Material**

Manual, Instruktionsheft, Testheft Form A, Testheft Form B, Auswertungsschablonen für Form A und B, Auswertungsblatt. Zusätzlich: Stoppuhr.

Die Profilblätter für die Schweizer Jugendeichung des PSB-R 6-13 können im Bericht von Kraut und Jungo (2006, vgl. Literatur) kopiert oder unter diagnostik.sdbb.ch > Downloads heruntergeladen werden. Ein Excelfile, welches dem gleichen Profilblatt zugrunde liegt und unter www.sdbb.ch > Medienshop bestellt werden kann, erleichtert die Auswertung.

1.5 **Anwendungen**

1.5.1 *Durchführung und Auswertung: (Handhabung, Form, Zeit für die Durchführung)*

Der Test kann als Einzel- oder Gruppentest durchgeführt werden. Eine Parallelförmigkeit ist vorhanden. Der Test ist als Speed-Test konzipiert, was eine genaue Instruktion und sorgfältige Zeitmessung verlangt. Die Durchführungszeit beträgt inkl. Instruktion ca. 45 Minuten (reine Testzeit 36 Min. 5 Sek.).

Anhand der Schablonen werden die Rohwerte ermittelt (Anzahl der richtig gelösten Aufgaben), welche mittels Normtabellen in Standard- und Prozentwerte umgerechnet werden. Aus den Subtests wird ein Verbal-, Reasoning-, und Konzentrationsfaktor errechnet. Für die Gesamtleistung kann ein IQ-Wert ermittelt werden. Die Werte können auf einem Profilblatt grafisch dargestellt werden.

1.5.2 *Interpretation*

Im Manual finden sich Beschreibungen der einzelnen Subtests sowie der übergeordneten Faktoren. Querverweise zum alten PSB werden gemacht, was geübten PSB-Anwendern die Interpretation erleichtert. Hinweise zur Interpretation des Zusammenhangs zwischen Test- und Schulleistungen werden aufgeführt. Fünf Fallbeispiele stehen zur Veranschaulichung zur Verfügung.

1.6 **Gütekriterien, Literatur**

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität

Durchführungs- und Auswertungsobjektivität sind beim Befolgen der detaillierten Anweisungen gesichert. Durch die numerischen Normtabellen, die Interpretationshinweise und die Fallbeispiele ist die Interpretationsobjektivität gesichert.

Reliabilität

Die Homogenitätskoeffizienten (Cronbach Alpha) liegen auf der Subtestebene zwischen .55 und .94 und auf der Faktorebene zwischen .89 und .92. Die Retestrelabilität aus Vorversionen des PSB-R beschreiben die Autoren als gut. Für die vorliegende Version des PSB-R 6-13 werden keine Retestreliabilitäten ausgewiesen. Die Autoren weisen eine Profilreliabilität aus (Werte zwischen .52 und .69), womit sie eine getrennte Interpretation der Subtestwerte sowie der Faktorenwerte für zulässig halten.

Konstruktvalidität

In der vorgenommenen Faktorenanalyse wird die Dreifaktorenlösung (Verbal-, Reasoning- und Konzentrationsfaktor) aufgrund der Eigenwertbegründung (3 Eigenwerte > 1) bestätigt. Die Varianzaufklärung beträgt 69% bis 73%.

Kriteriumsbezogene Validität:

Als externe Validierungskriterien wurden Schulleistungen und Lehrerurteile eingesetzt. Die Korrelationsbefunde sind nicht ganz konsistent. Signifikante Zusammenhänge können zwischen dem Test-Gesamtwert und den Schulnoten nachgewiesen werden.

Es liegen Untersuchungen zur konvergenten Validität (Übereinstimmungsvalidität) vor: Der Gesamtwert korreliert zwar signifikant mit dem erzielten Wert im CFT-20, ist aber mit .41 bzw. .31 nicht besonders hoch. Als ein Versuch zur Bestimmung der divergenten Validität kann der Vergleich zwischen den Ergebnissen aus dem PSB-R 6-13 und dem KLT-R

(Konzentrationsleistungstest) gelten. Erwartungsgemäss kann eine hohe Übereinstimmung zwischen dem Konzentrationsfaktor und der Gesamtleistungsmenge des KLT-R festgestellt werden. Die weiteren Indikatoren des KLT-R sind mit den anderen Faktoren des PSB-R 6-13 praktisch unkorreliert. Ein Zusammenhang deutet sich zwischen dem Verbalfaktor und der Gesamtleistungsmenge des KLT-R an.

Stephan Kraut hat die Datenqualität der Eichung mit einer Sonderauswertung, welche als Download auf diagnostik.sdbb.ch > Fachbeiträge > Beurteilung der Eichungen PSB-R und SPM steht, beurteilt. Dabei hat sich gezeigt, dass SPM-Daten der Schülerstichprobe höhere Mittelwerte aufweisen als die Daten der Berufsberatungs-Stichprobe.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

—

1.6.3 *Normen (Jahr der Normierung / Für welche Gruppen)*

Zur Ausarbeitung von Normen wurde insgesamt eine Stichprobe von 7'373 bayrischen Schüler/innen erreicht. Eine Beschreibung der Eichstichprobe liegt vor. Folgende Normtabellen stehen zur Verfügung (jeweils getrennt für Form A und B):

- Schulstufen (6./7., 8./9., 10./11., 12./13.)
- Schularten (Hauptschule, Real- und Wirtschaftsschule, Gymnasium, Berufsschule, Fach- und Berufsoberschule)
- Vorläufige Normen für Erwachsene (18 bis 20 Jahre)
- Für Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache können Korrekturwerte angewandt werden.

Für den PSB-R 6-13 haben Kraut und Jungo (2006) Schweizer Normen für Jugendliche im 8. und 9. Schuljahr konstruiert. Diese Normen sind hinsichtlich Geschlecht, Schultyp und Gemeindetyp repräsentativ.

1.7 **Literaturhinweise**

Horn W., neu bearbeitet von Lukesch, H. Kormann, A. & Mayrhofer, S. (2002). PSB-R 4-6. Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung – revidierte Fassung für die 4. bis 6. Jahrgangsstufe. Göttingen: Hogrefe.

Kraut, S. & Jungo, D. (2006). Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 6. – 13. Klasse PSB-R 6-13. Schweizer Eichung 2005. Normen für Jugendliche im 8. und 9. Schuljahr. Analysen. Publikationsreihe des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) SVB-Thema. Dübendorf: Schweizerischer Verband für Berufsberatung.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Die Testökonomie (Durchführungs- und Auswertungszeit) ist nach wie vor eine Stärke des PSB-R 6-13. Die Testaufgaben werden neu in einem übersichtlichen Testheft präsentiert, was gegenüber der alten Version eine grössere Benutzerfreundlichkeit darstellt. Die Schulnähe des Tests kann ein Vorteil bedeuten, wenn es um die Abklärung von schulischen Möglichkeiten geht.

2.2 Kritik / Grenzen

Der personelle Aufwand ist gross, weil für die Zeitmessung immer eine Person anwesend sein muss und eine computergestützte Auswertung fehlt. Ein Auswertungsblatt steht zur Verfügung, die grafische Darstellung des Profils vermag die Unterschiede zwischen Durchschnittswerten und über- oder unterdurchschnittlichen Werten zuwenig deutlich zum Ausdruck zu bringen. Die Schwierigkeitsindices, die Trennschärfen und die Mittelwerte deuten darauf hin, dass es sich eher um etwas schwierigere Aufgabenstellungen handeln könnte.

In der Schweizer Berufs- und Laufbahnberatung soll bei Jugendlichen unbedingt der PSB-R 6-13 mit der Schweizer Eichung benutzt werden. Die Normen für Erwachsene sind mit äusserster Vorsicht zu interpretieren. In Tatsache handelt es sich bei der Erwachsenenstichprobe um 18- bis 20-jährige Personen. Die Autoren machen selber geltend, dass es sich nur um provisorische Normen handelt, die eigentlich nur für junge Erwachsene angewendet werden können. Die Reliabilitätskoeffizienten sind für einzelne Subtests ungenügend. Der Einsatz und die Anwendung von Korrekturwerten für Schüler/innen mit nicht-deutscher Muttersprache bedürfen noch weiterer Erklärungen. Die teils kurzen Bearbeitungszeiten machen den Test sehr sensibel für den Faktor Geschwindigkeit, was bei der Interpretation beachtet werden muss.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Der PSB-R 6-13 kann sich in der Berufsberatung vor allem für den Übertritt in eine schulisch anspruchsvollere Ausbildung der Sekundarstufe II eignen. Dies in Ergänzung zu den Leistungen bei den Schulnoten. Er kann für Potentialabklärungen der Schüler/innen der Sekundarstufe II eingesetzt werden. Differentielle Aussagen auf der Faktorebene (Verbal-, Reasoning- und Konzentrationsfaktor) sind gut interpretierbar. Aussagen auf der Subtest-Ebene sind mit Vorsicht zu machen und eher als „Grob screening“ zu betrachten, das evtl. Hinweise für Ergänzungsuntersuchungen liefern kann.

Für Erwachsene, deren Schulzeit bereits einige Jahre zurückliegt, eignet sich dieses Verfahren nicht.

2.4 Anmerkungen

Download Ergebnisinterpretationsblatt.pdf unter diagnostik.sdbb.ch

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.